

anstreichen und Anmerkungen machen; außerdem braucht man diese Werke auch nach dem Schulbesuch. Weitere Erfahrungen machen deutlich: Konspunkte erleichtern die Übersicht, halten auch eigene Erkenntnisse fest; Mitschriften bei Lektionen und Vorträgen geben wertvolle Hinweise für das Selbststudium und die Diskussion in den Seminaren. Solche Hinweise von Absolventen der Kreisschule besitzen eine große Überzeugungskraft und regen die neuen Teilnehmer zum Gedankenaustausch mit diesen erfahrenen Genossen an.

Nach dem Einführungsvortrag führen die Seminarberatungen über Bedeutung und Organisation des Selbststudiums, und es folgen praktische Übungen. Bei einer solchen Übung haben alle Seminare Lenins Arbeit „Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus“ gemeinsam durchgearbeitet. Die Schulleitung wählte dieses Werk, weil es kurz, übersichtlich gegliedert und für die Genossen leicht verständlich ist. Vorgegeben wurden die Gesichtspunkte: Welches sind die wichtigsten Gedanken? Was streiche ich an? Was schreibe ich auf, und wie mache ich das? Was verstehe ich nicht, wonach muß ich fragen?

Den Abschnitt I der Leninschen Arbeit las der Seminarleiter vor. Er wies auf besonders wichtige Stellen hin und vermittelte methodische Hinweise für das Erfassen und Kenntlichmachen der hier getroffenen Aussagen.

Der Abschnitt II wurde von Teilnehmern vorgelesen. Anschließend versuchte jeder Genosse für sich die wichtigsten Stellen anzustreichen. Danach erläuterte der Seminarleiter die wichtigsten Aussagen und erklärte Fremdwörter. Die Teilnehmer diskutierten, warum sie dieses oder jenes angestrichen haben und was sie kommentieren würden. Den Abschnitt III arbeitete

jeder allein durch, dem schloß sich wiederum die gemeinsame Verständigung an.

Für diesen Studienauftakt hatte die Schulleitung ein übersichtliches und kurzes Musterkonzept erarbeitet. Das empfanden vor allem jene Genossen als wertvolle Hilfe, die noch keine Erfahrungen in der selbständigen Arbeit mit dem Buch besaßen.

Eine solch systematische Vorbereitung auf das Selbststudium hat sich bei uns auch zu Beginn des diesjährigen Lehrgangs bewährt. Dennoch gelangen immer wieder mal Genossen zu der Meinung, daß man ihnen doch gleich sagen sollte, was in dem Werk steht. Sie ersparten sich — so argumentieren sie — Zeit und Mühe, zumal sie den Inhalt erst dann 'richtig' verstehen würden, wenn im Seminar darüber diskutiert wird. Beharrlich setzen wir diesen Genossen auseinander, daß es kein Entweder-Oder geben kann.

Andererseits bemühen wir uns, den Genossen beim Selbststudium noch wirksamer zu helfen. Gut wirkt sich dabei aus, daß die Seminarleiter zu Beginn des Lehrgangs während des ganzen Unterrichtstages in den Seminaren sind, also unmittelbar selbst helfen können oder in der Studienarbeit erfahrene Genossen des Seminars zur Unterstützung heranziehen.

Einführungen in Werke der Klassiker

In den vergangenen Jahren konnte die Schulleitung wiederholt feststellen, daß sich beim Selbststudium immer dann gute Initiative entwickelte, wenn dem Studium eines Werkes der Klassiker eine Einführung vorausging. Teilweise forderten die Genossen solche Einführungen als ständige Methode. Diesen Forderungen,

INFORMATION

Das Wichtigste: Zusammenarbeit

Über 150 Technologen des VEB Transformatorwerk „Karl Liebknecht“ berieten über die Aufgaben der Technologie und die Verantwortung der Gewerkschaftsorganisation für die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Eine wesentliche Schlußfolgerung der Konferenz war, daß die Zusammenarbeit zwischen Technologie und Konstruktion bereits in der Phase K I (Literatur- und Patentstudium) beginnen muß. Zusammenarbeit und Qualifikation in den Mittelpunkt des Wettbewerbs zu stellen und dabei die Erfahrungen zu nutzen, die uns unsere sowjetischen Freunde aus Togliatti übermittelten, ist eine wichtige Aufgabe der AGL und der staatlichen Leiter. In den nächsten Wochen werden Mitglieder der Zentralen

ständigen Produktionsberatung Übersichten und Schlußfolgerungen zur Qualifizierung sowie zur weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Konstruktion, Technologie und Produktion ausarbeiten. Die Wettbewerbskommission wird die Erfahrungen aus Togliatti gründlich auswerten und Vorschläge für die Führung des Wettbewerbs unterbreiten.

(Aus „Der Trafo“, im VEB Transformatorwerk „Karl Liebknecht“)